

## vdek-Zukunftspreis geht nach NRW

Sporthochschule Köln überzeugt mit Demenzprojekt NADiA

Landesvertretung der Ersatzkassen überzeugt sich vor Ort von dem Projekt

Verband der Ersatzkassen e. V.

Den zweiten Platz beim Zukunftspreis 2010 der Ersatzkassengemeinschaft errang das Institut für Bewegungs- und Sportgerontologie der Deutschen Sporthochschule Köln mit ihrem Projekt NADiA - Neue Aktionsräume für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen. Der Preis wurde bereits Ende Dezember auf einer feierlichen Veranstaltung in Berlin überreicht. Die Landesvertretung der Ersatzkassen hat sich nun vor Ort das Projekt noch einmal in der Praxis angeschaut und von der hohen Qualität überzeugt.

NADiA bietet Demenzkranken und ihren Angehörigen die Möglichkeit, gemeinsam an regelmäßigen Aktivitäten teilzunehmen. Ziel des Projektes ist die Stärkung der körperlichen Ressourcen, soziale Kontakte und gesteigerte Lebensfreude bei den dementiell erkrankten Menschen und ihren Angehörigen. Durch das Bewegungstraining wird es den Patienten erleichtert, alltägliche Aufgaben wie gehen, stehen, bücken oder Strümpfe anziehen zu erledigen. Darüber hinaus werden die Aufmerksamkeit und die Konzentration geschult, das Sturzrisiko gesenkt und damit ein längerer Verbleib in der eigenen Häuslichkeit ermöglicht. Entwickelt wurde das Projekt neben der Sporthochschule Köln von den Pflegekassen NRW und dem Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW (bzw. Nachfolge Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter).



Foto (v.l.n.r.): Dipl. Sportlehrer Frank und Ulrike Nieder, Andreas Hustadt (vdek) und Prof. Dr. Heinz Mechling (Sporthochschule Köln - Projektleitung „NADiA“)

Andreas Hustadt, Leiter des Verbandes der Ersatzkassen in NRW, stellte nach dem Besuch fest: „Das Projekt NADiA bringt Demenzkranken und ihren Angehörigen mehr Lebensqualität. Die Fortschritte der Kurse sind wirklich beeindruckend.“

Der Verband der Ersatzkassen e.V. (vdek) möchte mit der Auslobung des Zukunftspreises frühzeitig auf die Veränderungen der Bevölkerungsstruktur reagieren und rechtzeitig die Weichen für eine bedarfsgerechte Versorgung

stellen. Gefördert werden innovative Projekte, die sich mit den Auswirkungen des demografischen Wandels befassen.

Insgesamt wurden 93 Konzepte zur Prämierung eingereicht. Das Themenspektrum reichte von Präventionsprojekten für aktive Senioren bis hin zu Vorschlägen, wie älteren Versicherten mit Migrationshintergrund der Zugang zur medizinischen Versorgung und Pflege erleichtert werden kann. Der Schwerpunkt der Bewertung lag auf der Patientenorientierung.

## Aktualisierte KMU-Schrift „Beurteilung des Raumklimas“ (BGI/GUV-I 7003)

Mit der im Juni neu in Kraft getretenen Technischen Regel für Arbeitsstätten ASR A 3.5 „Raumtemperatur“ war es erforderlich, die Informationsschrift „Beurteilung des Raumklimas“ zu aktualisieren. Die Information bietet insbesondere kleinen und mittleren Unternehmern, aber auch kleineren Verwaltungen eine einfache und praxisnahe Hilfestellung bei der Beurteilung des Raumklimas. Ziel ist es, Betriebe in die Lage zu versetzen, ein die Gesundheit beeinträchtigendes Raumklima selbst zu erkennen, zu beurteilen und geeignete Maßnahmen zu ergreifen. Hierzu wer-

den dem Anwender eine Reihe einfach zu handhabender Fragebögen sowie ein Risikograph Klima angeboten.

Die Information wurde im Fachausschuss „Einwirkungen und arbeitsbedingte Gesundheitsgefahren“ erarbeitet und ist Teil der Schriftenreihe „Gesund und fit im Kleinbetrieb“. Die Schrift kann beim zuständigen Unfallversicherungsträger (BG oder Unfallkasse) bestellt oder unter [www.dguv.de](http://www.dguv.de) (Webcode: d69167) kostenlos heruntergeladen werden.

